

Bewerbung

für den Landesvorstand des BUND Berlin e.V.

Name Verena Graichen
Alter 44
Ausbildung Diplom
Verwaltungswissenschaftlerin
Beruf Wissenschaftlerin im Bereich
Energie & Klimaschutz am
Öko-Institut e.V.



Was will ich umweltpolitisch im BUND erreichen?

Mit der aktuellen Regierung hat der Senat eine umweltpolitische Rolle rückwärts hingelegt. Als erstes hat die Verkehrssenatorin Manja Schreiner den Ausbau der Radwege gestoppt und den Vorrang des Autos vor die Sicherheit insbesondere von Jüngsten und Ältesten in der Stadt gestellt. Das wird auch eindrücklich durch den Entwurf der CDU zur Entkernung des Mobilitätsgesetzes unterstrichen – Ausbremsen von Kiezblöcken, Radwege nur noch Handtuchbreit, geplante Straßenbahnstrecken nicht mehr im Flächennutzungsplan – als das führt weg von einer lebenswerten Stadt und einem guten Miteinander auf den Straßen. Wir streiten für sichere Schulwege und gegen die A100, für einen guten ÖPNV und Klimaschutz im Verkehrssektor.

Auch ein weiterer Erfolg ist in Gefahr: das Tempelhofer Feld als offener Raum in der Stadt zur Erholung und Begegnung, als kühler Ausgleich in Hitzesommern, als Brut- und Nistplatz für gefährdete Tiere wie die Feldlerche, als Teil des Biotopverbunds in der Stadt soll nach Wunsch der schwarz-rote Regierung bebaut werden. Deswegen ist so wichtig, dass wir uns für den grundsätzlichen Erhalt der Grünflächen einsetzen – und auch vor einem Volksbegehren nicht zurückschrecken.

Weiter Sorgen bereitet unser Wasser: noch lange ist die neue Reinigungsstufe im Klärwerk Ruhleben nicht in Sicht, die die Einleitung von Phosphaten und Spurenstoffen wie den Rückständen von Medikamenten massiv reduzieren soll. Dafür braucht es finanzielle Mittel, aber der Senat hat eine Erhöhung der Wasserpreise abgelehnt und auch nicht auf andere Weise Mittel bereitgestellt. Der Klärwerkchef rechnet damit, dass erst Ende der 2030er Jahre alle Klärwerke aufgerüstet worden sind – viel zu spät, denn die Wasserknappheit verschärft sich und damit auch die Problematik der Schadstoffe. Schon jetzt leidet die Hälfte der von

uns untersuchten Pfuhle und Teiche unter bedrohlichem Wassermangel – deswegen fordern wir ein Sofortprogramm für lebendige Kleingewässer und die Förderung der Schwammstadt.

Die Themen zeigen beispielhaft, dass der BUND Berlin weiter dringend gebraucht wird. Um Probleme aufzuzeigen, um Überzeugungsarbeit zu leisten. So wie es beim Thema Abfall gelungen ist: bei der Podiumsdiskussion des BUNDS zeigte sich die Umwelt-Staatssekretärin aufgeschlossen für eine Verpackungssteuer. Aber auch hier bleibt es ausschlaggebend, dass wir dranbleiben. Konstruktive Vorschläge machen, mit gutem Beispiel und Hilfe zur Selbsthilfe wie in den Repaircafes anzubieten. Und natürlich öffentlich Druck machen. Für die Belange von Umwelt- und Naturschutz, für eine lebenswerte und ökologische Stadt. Danke, dass ich das mit Euch voranbringen durfte und hoffentlich weiter als Vorstandsmitglied tun kann.

Welche Erfahrungen und Kenntnisse bringe ich in die Vorstandsarbeit ein?

- Expertise in Energie- und Klimapolitik
- Die Verbindung in den Bundesverband mit Synergien sowohl thematisch wie organisatorisch.
- Über 25 Jahre in BUND und BUNDjugend mit allem was dazu gehört: Kampagnen und Aktionen von der Idee bis zur Durchführung, Arbeit in Gruppen und Gremien (AKs und Vorstände), Podiumsdiskussionen, Demoreden und Verhandlung, Akquise von Mitteln, Motivation von Mitstreitern, Vermitteln in Konflikten, Erarbeitung von Positionen und Flugblättern, Erfolge und harten Brettern, ...
- Begeisterung und Offenheit für Neues

Ämter und Mandate in politischen Parteien und in anderen Verbänden/ Gremien:

Vertreterin des BUND im Nationalen Wasserstoffrat

bisherige Funktionen im BUND/BUNDjugend:

- Seit 2009 Mitglied im Vorstand des BUND Berlin, 2013-2018 als stellvertretende Vorsitzende, 2018-2023 als Vorsitzende
- Seit 2019 stellvertretende Vorsitzende des BUND Bundesverbandes
- Seit Gründung 2021 Vertreterin des BUND Berlin Gesellschafterin der BUND Landschaftspflege-Manufaktur gGmbH
- 2005-2019 Delegierte/Ersatzdelegierte für Berlin zur Bundesdelegiertenversammlung
- 2004-2005 Sprecherin des Arbeitskreises Internationaler Umweltschutz im BUND Bundesverband
- 1999-2001 Koordination der Europäische Jugendklimakampagne „The Bet“
- 1996-1998 Landesjugendsprecherin im BUND Nordrhein-Westfalen und Sprecherin der BUNDjugend-Gruppe Bonn